

Wilhelm Tell

Beitrag von „inixx“ vom 18. Dezember 2008 12:11

Hallo sparky,

ich melde mich jetzt einfach noch einmal, weil sich sonst niemand in die Diskussion einschaltet. Habe mir noch ein paar Gedanken gemacht! Allerdings habe ich Wilhelm Tell noch nicht unterrichtet und auch kein weiteres Material dazu. Kann dir also nur ein paar Gedanken bieten, wie ich daran gehen würde.

Punkt 1: Unterrichtsbesuch, ich würde erst einmal die Reihe planen und dann überlegen, welche Stunde sich für einen Lehrprobenbesuch eignet. Was möchtest denn du von dir präsentieren? Soll es Gruppenarbeit sein, bei der du in den einzelnen Gruppen höchstens ein bisschen eingreifst, aber die Schüler ihre Selbstständigkeit demonstrieren sollen? Oder doch lieber Unterricht, der stärker von dir gesteuert wird? Was wollen deine Ausbilder sehen? Gruppenarbeitsstunden in Lehrproben sind ja risikoreicher, aber bieten auch die Chance auf eine tolle Note, wenn alles klappt. Wenn deine Gruppe leistungsstark ist, dann wird sie dich doch eher unterstützen!?

Punkt 2: Wilhelm Tell, vielleicht bietet ja die Überlegung "actionreich" einen Zugang zu den Schülern. Ich würde auf gar keinen Fall die Schüler den Text alleine lesen lassen. Das ist viel zu schwer und kann jegliches Interesse abtöten. Das Lesen würde ich also am Anfang stark steuern, gemeinsam mit den Schülern erarbeiten, um ihnen den Einstieg zu erleichtern. Ich würde vielleicht auch nur ausgewählte Szenen lesen und bearbeiten und den Rest selbst erzählen. Denn das Figurenensemble ist wahnsinnig umfangreich, es gibt viele Szenen, die den Konflikt beleuchten. Meine Devise wäre wirklich, anfangs stark zu steuern, bis die Schüler sich an die Sprache gewöhnt haben. Dann könnte man z.B. in Gruppenarbeit einzelne wichtige Szenen in moderne Sprache übertragen und raffen und die Schüler vorspielen lassen. Die Vorgabe könnte sein, dabei einen Actionfilm zu drehen. Mir fällt dabei gerade ein, dass der neue Film "Operation Valkyrie"(?) von Tom Cruise über das Hitler-Attentat ja auch ein Bezug sein könnte. Immerhin geht es in dem Film auch um persönlichen Widerstand gegen ein politisches System. (Gedanke ist völlig unausgegoren, aber vielleicht nachdenkenswert!)

Ich würde sehr kreativ mit den Schülern an die Sache rangehen, viel spielen lassen, vielleicht einen gekürzten Actionfilm drehen?, eine Zeitung dazu verfassen aus den verschiedenen Perspektiven (Der Widerständler, der Staatsmacht), eine Gerichtsszene inszenieren, alternative Handlungsläufe (was passiert, wenn Tell seinen Sohn getroffen hätte?) entwickeln lassen etc. Die Betrachtung der Vorfälle aus verschiedenen Perspektiven öffnet die Schüler bestimmt für die verschiedenen Motive der einzelnen Figuren.

Dann habe ich gerade gesehen, dass May Frisch einen "Wilhelm Tell für die Schule" geschrieben hat, der die Geschichte aus der Sicht von Gessler erzählt. Vielleicht könntest du auch damit anfangen(weiß nicht, wie dick das Buch ist, vielleicht auch in Auszügen). Dann kennen die Schüler schon den Handlungsverlauf. Die Konfrontation mit Schillers Version stelle ich mir reizvoll vor!

Soviel erst einmal, du kannst dich gern wieder melden, wenn wir die Reihe noch genauer durchdenken wollen. Bleibe gern im Gespräch!

Alles Gute

inixx